

Klimadaten aktualisiert: August 2015

Von Zeit zu Zeit ist es offensichtlich erforderlich die aktuellen gemessenen Klimadaten zu präsentieren.

Dies umso mehr, als vor einem Klimagipfel wie immer - so nun auch vor dem in Paris – Prophezeiungen verkündet werden, die nichts, aber auch gar nichts mit der Realität, den gemessenen Daten zu tun haben.

Um es klar auszudrücken: Diese Daten sind keine selbstgezimmernten, sondern von offiziellen Instituten gemessen und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt worden. Es gibt keine anderen Daten, alle, Skeptiker und Klimaalarmisten müssen sich auf diese beziehen.

Umso verwunderlicher ist es, dass Aussagen getroffen werden, die den Beobachtungen diametral entgegengesetzt sind.

Bedauerlich, dass auch in der Presse, Lügen und Märchen nicht überprüft übernommen werden; dabei liegt die Wahrheit nur einen Mausklick entfernt.

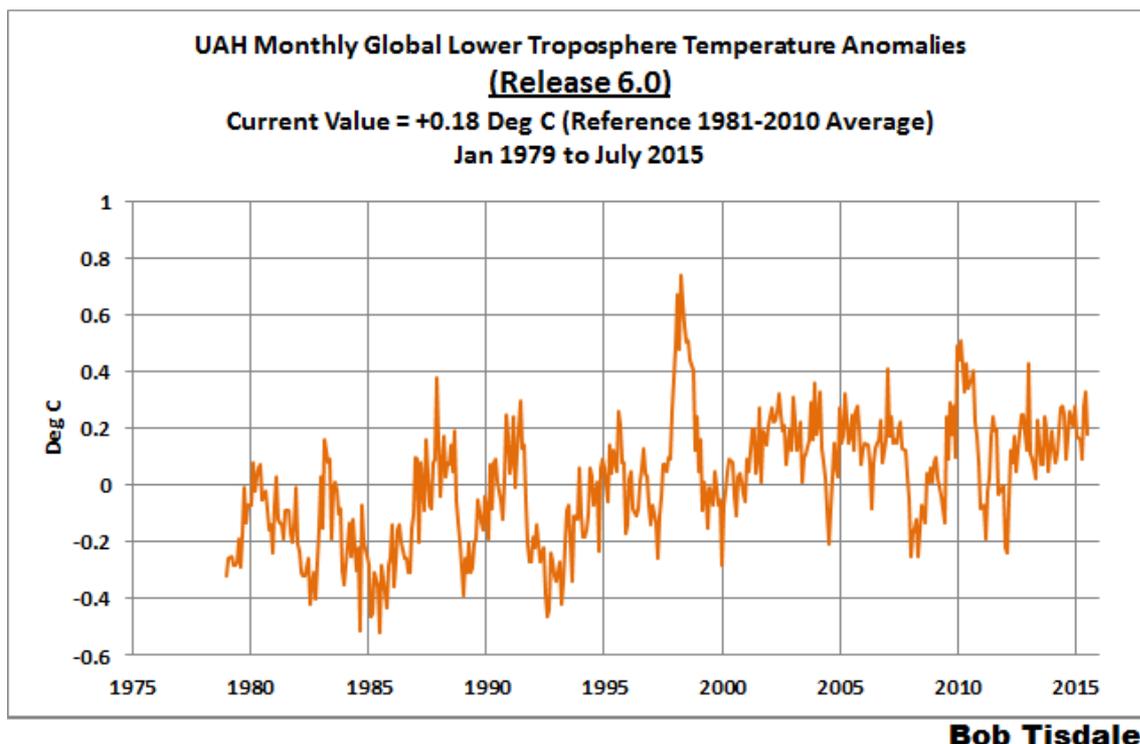
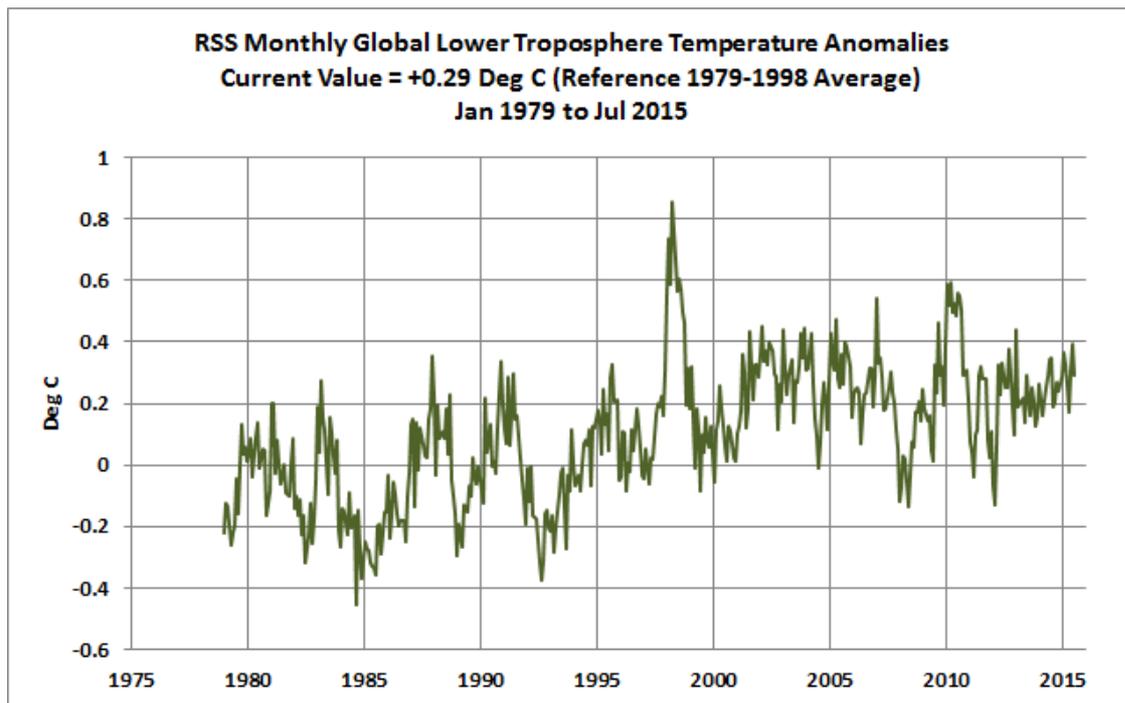
Also der Reihe nach:

1) Globale Temperaturen:

Es gibt einige Temperaturmessungen, die landgestützte Beobachtungen auswerten. Dazu gehören die Daten von GISS (<http://data.giss.nasa.gov/gistemp/>), Hadcrut (https://en.wikipedia.org/wiki/Climatic_Research_Unit), NCDC (<http://www.ncdc.noaa.gov/>) . Da diese laufend angepasst werden – warum auch immer –derart, dass die zurückliegenden Temperaturen nach unten korrigiert werden, die derzeitigen nach oben, habe ich kein Vertrauen in diese Daten. Somit vergrößert sich nämlich die Temperaturdifferenz zwischen Vergangenheit und Gegenwart, ganz im Sinne der Alarmisten.

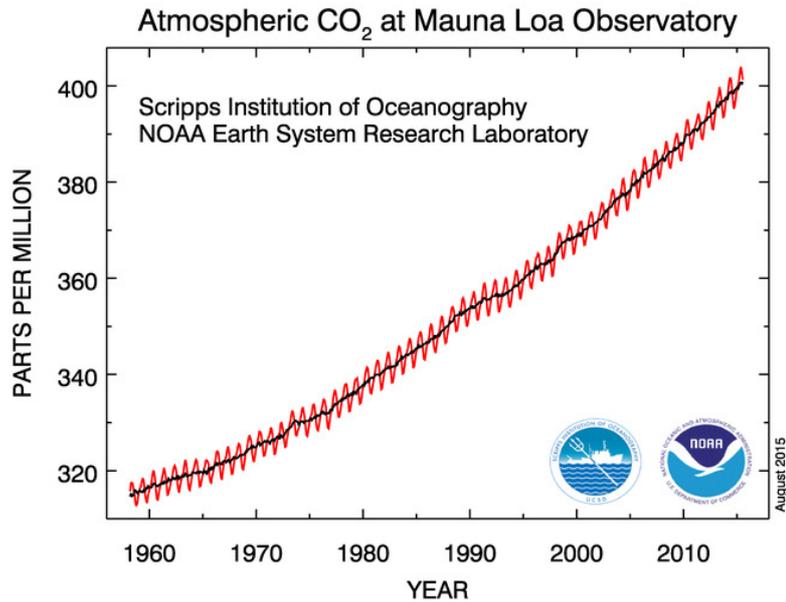
Da es müßig ist und man es nicht wirklich erklären kann, beziehe ich mich nur noch auf die Satellitendaten **UAH** (University of Alabama, Huntington) und **RSS** (Remote Sensing Systems), die die Temperatur der unteren Troposphäre seit 1979 messen. Dies auch lückenloser nahezu die gesamte Erdoberfläche absceannend machen.

Im Folgenden sind die Temperaturdaten dieser beiden Satelliten aufgezeichnet (als Graphik dargestellt von Bob Tisdale, (<https://bobtisdale.wordpress.com/>)). Beide stimmen – wie man sieht – überein. Sie zeigen, dass es seit 1997 bis heute keine Temperaturerhöhung mehr gab, trotz stark steigender CO₂-Emissionen.

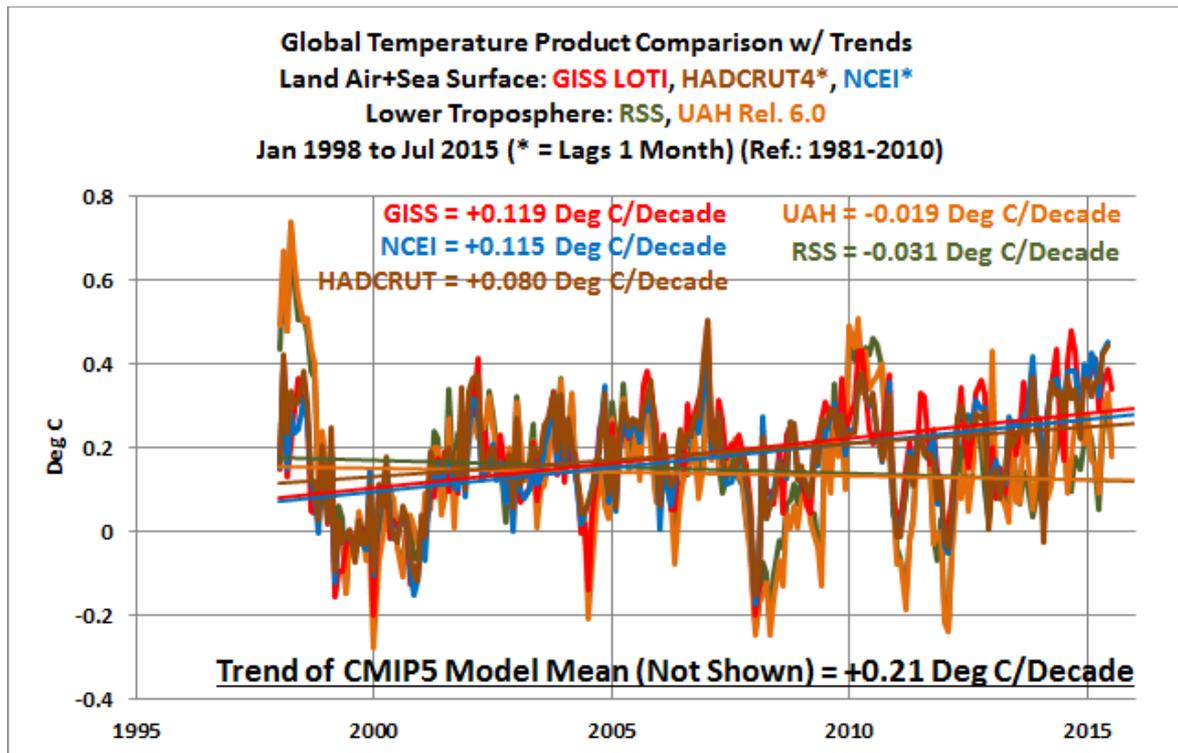


In den Satellitenmessungen sind – im Gegensatz zu laut verkündeten Rekordwerten - weder 2014 noch 2015 die heißesten Jahre seit Aufzeichnung. Allerdings wird man jetzt wieder auf Grund eines sich entwickelnden starken El Ninos bis Anfang nächsten Jahres steigende Temperaturen global gemittelt wiederfinden, die im immer folgenden La Nina Jahr sicher ebenfalls wieder kompensiert werden (siehe z.B. 1998 und 2010). Für die Klimakonferenz ist der El Nino derzeit natürlich ein hoch willkommenes Ereignis!

In der nächsten Abbildung ist der atmosphärische Anteil an CO₂, gemessen auf Hawaii, Mauna Loa Observatory (http://www.esrl.noaa.gov/gmd/webdata/ccgg/trends/co2_data_mlo.png).



Damit es nicht so aussieht, als ob ich die Temperaturdaten der oben genannten erdgebundenen Messstationen verheimlichen wollte, hier auch die entsprechenden Daten seit 1998 mit den zugeordneten Trendlinien und Trendwerten.

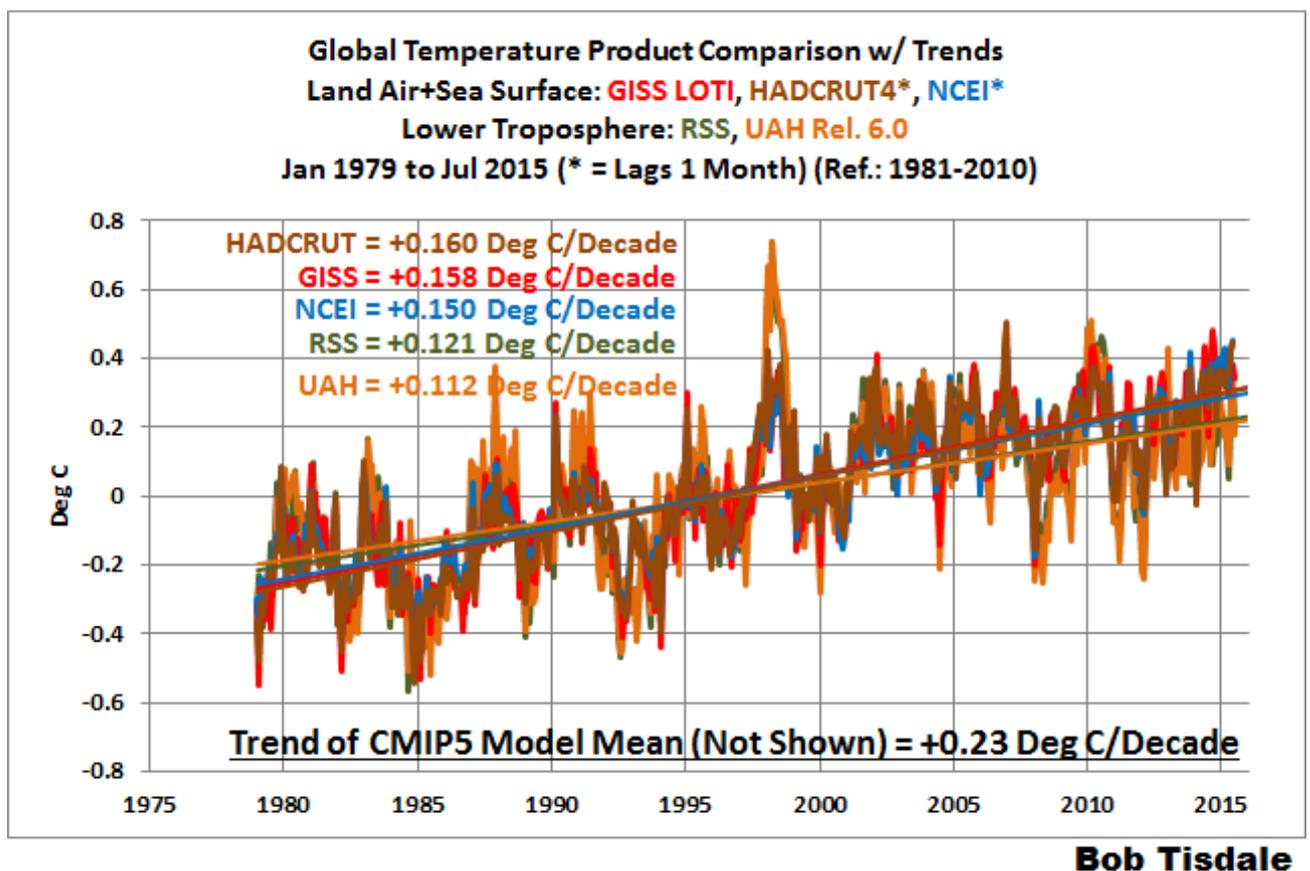


Bob Tisdale

Während RSS und UAH einen Trend um 0° C oder leicht negative Tendenz in diesem Zeitbereich zeigen, geben die erdgebundenen Daten von GISS, Hadcrut und NCEI einen positiven Trend von 0,8 bis 1,2 °C pro Jahrhundert an.

In der nächsten Abbildung sind die Temperaturanomalien mit zugehörigem Trend für alle Datenquellen ab 1979 zu sehen.

Sie reichen von 1,12 °C pro Jahrhundert (UAH) bis 1,6 °C pro Jahrhundert (Hadcrut). Bei gleichbleibender Tendenz deuten alle keinen Klimaalarm an, zumal in diesen Zeitraum 1979 bis 2000 der stärkste gemessene Temperaturanstieg seit 1950 fällt. Erst ab diesem Zeitpunkt haben die starken CO₂ anthropogenen Emissionen begonnen.

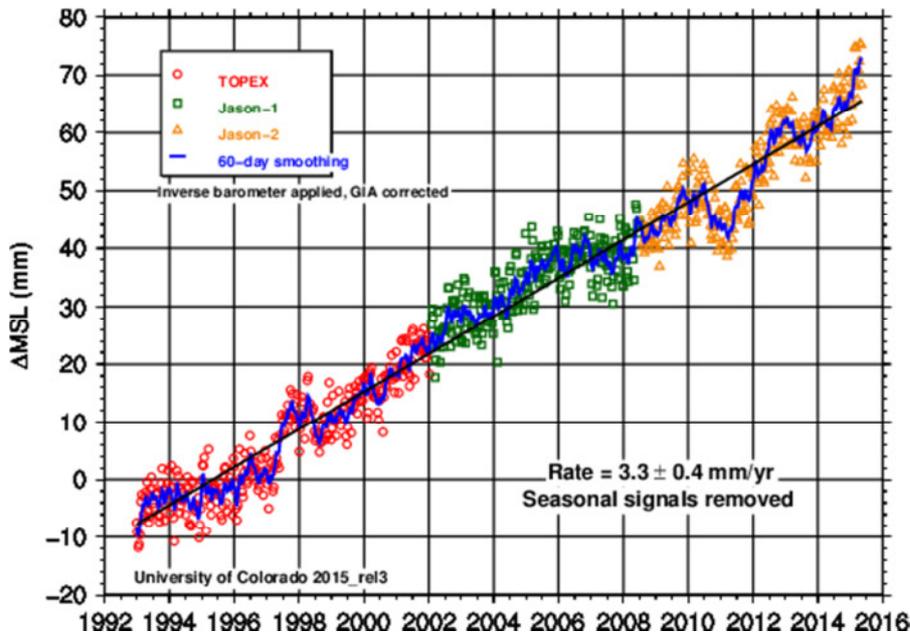


Nebenbei: Der gemittelte Trend der Klimamodelle des IPCC im Zeitraum 1979 bis heute liegt bei 2,3 °C pro Jahrhundert!

Ziemlich falsch!!!

2) Anstieg des Meeresspiegels

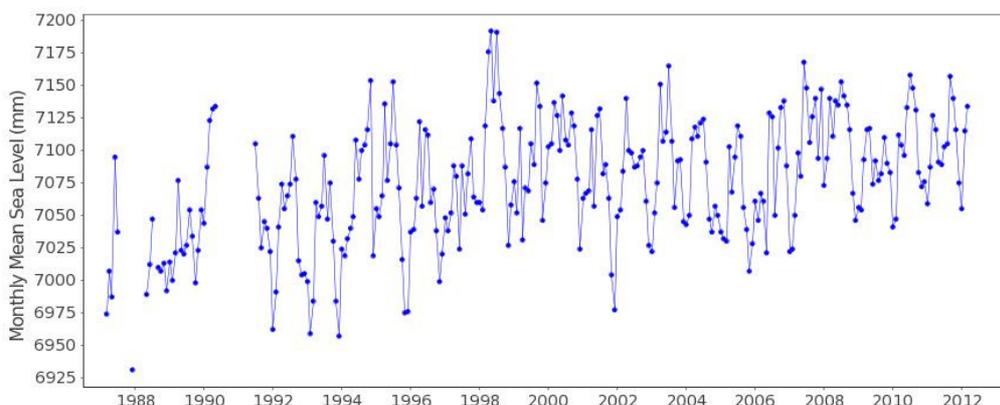
Seit 1993 wird die Höhe des Meeresspiegels kontinuierlich mit den Satelliten Jason-1, Jason-2 und Topex mit Radarhöhenmessungen beobachtet. Diese Daten werden mit einem Netzwerk an Messstationen an Land verglichen. An der Universität von Colorado wertet die Sea Level Research Group die Daten aus und veröffentlicht diese etwa alle zwei Monate (<http://sealevel.colorado.edu/>).



Der Anstieg beträgt seit 1992 unverändert 3,3 mm/Jahr, also 33 cm pro Jahrhundert. Ein beschleunigter Anstieg wie von der NASA kürzlich – rechtzeitig zum Pariser Klimagipfel mit könnte, würde, sollte eventuell – verkündet, ist nicht zu beobachten. Es **könnte** in 100 bis 200 Jahren bis zu 1m Meeresspiegelerhöhung geben.

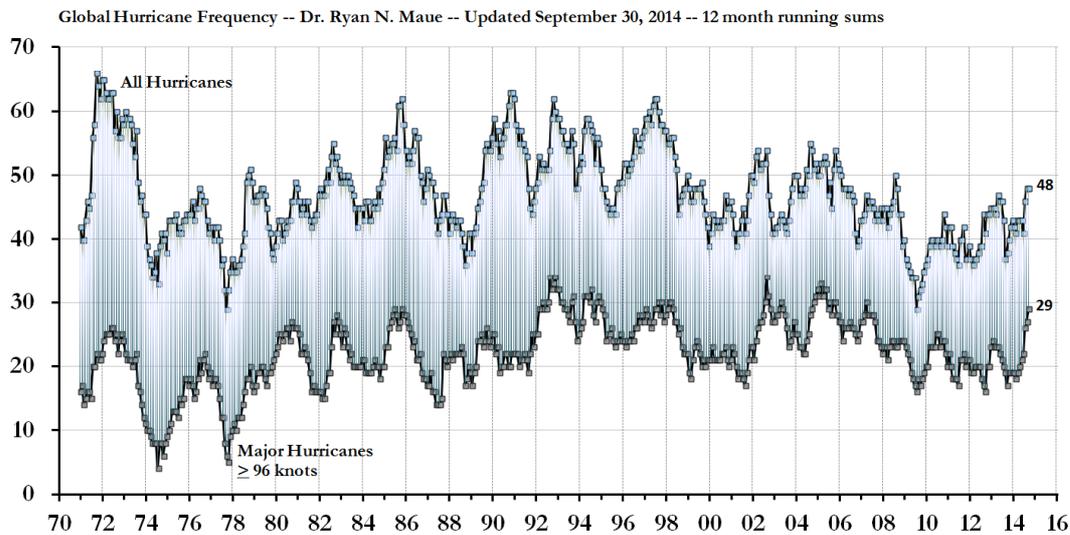
Noch eine Bemerkung zum Meeresspiegelanstieg in den Malediven. Der Pegel GAN II auf den Malediven zeigt seit 1995 keinen Meeresspiegelanstieg (Quelle: PSMSL (Permanent Service for Mean Sea Level, <http://www.psmsl.org/data/obtaining/stations/1707.php>).

Letzter Eintrag Oktober 2013

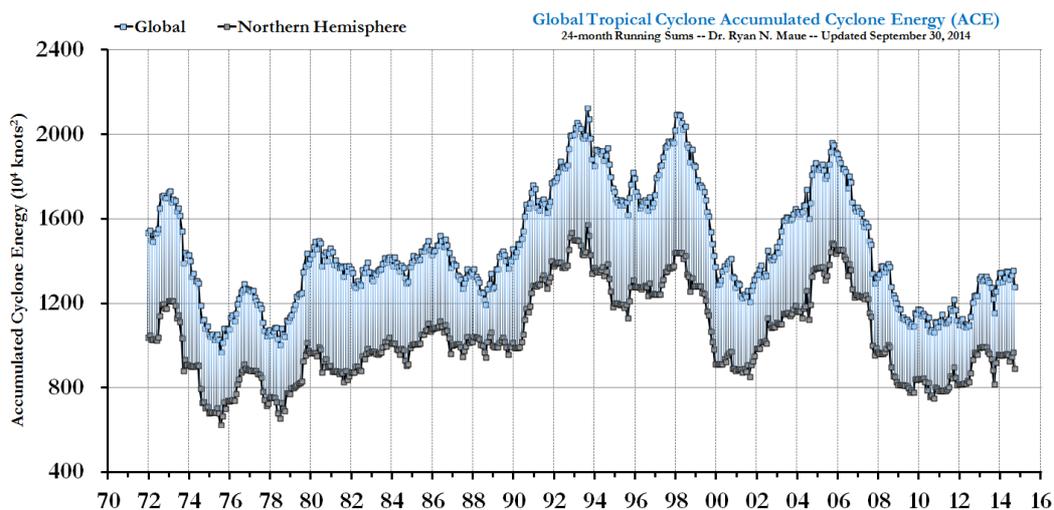


3) Hurrikans und Taifune

Die Häufigkeit und die akkumulierte Energie der tropischen Stürme sind in den nächsten beiden Abbildungen zu sehen (1970 bis 2014).



Häufigkeit der Hurrikans



Akkumulierte Energie tropischer Zyklone (unten Hurrikans, oben Taifune und Hurrikans)

Sowohl bei der Frequenz als auch bei den akkumulierten Energien ist kein Anstieg im Vergleich zu 1970 zu erkennen. Allerdings war in den Jahren 1990 bis 2008 die Energie der tropischen Zyklone stark angestiegen, hat sich danach auf den Wert von 1975 wieder eingependelt.

Es fällt mir in der Tat schwer, bei diesen Daten klima-alarmistischen Prognosen zuzustimmen.

RL

August 2015